

GEMEINDEAMT – BÜRSEBERG

Boden 1

6707 Bürserberg



Tel Nr. 05552/62708 Fax Nr. 05552/666 64 e-mail: sekretae@buerserberg.at

A.ZI. 004-01N/21

Bürserberg, 08.09.2021

NIEDERSCHRIFT

über die

12. Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG Bürserberg

Sitzungs-Tag

Mittwoch, den 08. September 2021

Sitzungs-Ort

Gemeindeamt Bürserberg

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 22.30 Uhr

Anwesende Gemeindevertreter/In:

1. Bgm. Plaickner Fridolin, Matin 52, 6707 Bürserberg;
2. Vzbgm. Wehinger Ernst, Ausserberg 72, 6707 Bürserberg;
3. GR. Zechner Marco, Matin 60, 6707 Bürserberg;
4. GV. Loretz Johann, Baumgarten 30, 6707 Bürserberg;
5. GV. Moser Tanja, Ausserberg 33, 6707 Bürserberg;
6. GV. Fritsche Elmar, Boden 42, 6707 Bürserberg;
7. GV. Neyer Florian, Matin 22a, 6707 Bürserberg;
8. GV. Fritsche Fidel, Tschapina 26, 6707 Bürserberg;
9. GV. Fritsche Karl, Boden 36, 6707 Bürserberg;
10. GV. Wehinger Thomas, Baumgarten 11c, 6707 Bürserberg;
11. GV. Neier Gerhard, Ausserberg 44, 6707 Bürserberg;
12. GV. Vollstuber Dietmar, Ausserberg 42, 6707 Bürserberg;

Abwesende Gemeindevertreter/In:

--

Weitere Anwesende:

zu Pkt. 3 u. 4 Mag. Spielmann Klaus u. Mag. DI. Bachlechner Michael (PlanAlp-Innsbruck)
zu Pkt. 11 u. 12. RA. Mag. Rainer Stemmer

Schriftführer:

Gde. Sekr. Wolfgang Tomaselli

TAGESORDNUNG

1. Fragen und Anregungen der Bevölkerung
2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeindevertretungssitzung vom 11.08.2021;
3. Beratung und Beschlussfassung über die 1. Fortschreibung des „Räumlichen Entwicklungsplanes REP“;
4. Fassung eines Grundsatzbeschlusses für eine künftig mögliche Flächenwidmung Boden Ost zur Realisierung eines Hotelprojektes;
5. ÖPNV-Brandnertal – Stufenplan zur Finanzierung dieser Leistungen aus der Gästetaxe;
6. Beratung und Beschlussfassung über eine Skipassförderung für die Saison 2021/22;
7. Antrag des Grass Rupert, Bürserberg um Löschung der Reallast der Zaunerrichtung und –erhaltung zu Trennstück 5 des Gst. 2280/3;
8. Errichtung einer Kapelle auf Gst. 3335/1;
9. Berichte des Bürgermeisters;
10. Allfälliges;
11. Vertrauliche Beschlussfassung;
12. Vertrauliche Beschlussfassung;

Beschlüsse

Der Vorsitzende Bgm. Plaickner Fridolin eröffnet um 20.00 Uhr im Gemeindeamt Bürserberg die gegenständliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/In. Weiters macht Bgm. Fridolin Plaickner die Feststellung, dass die Gemeindevertreter/In ordnungsgemäß einberufen wurden und die erforderliche Beschlussfähigkeit gegeben ist. Im Übrigen wird noch auf § 43 u. § 46 GG. hingewiesen.

1. Fragen und Anregungen der Bevölkerung: keine Wortmeldungen;
2. Die Niederschrift der Gemeindevertretungssitzung vom 11.08.2021 wird als richtig verfasst anerkannt und genehmigt.
(EINSTIMMIG)
3. Bgm. Fridolin Plaickner berichtet in diesem Zusammenhang, dass der Raumplanungsausschuss kurz vor der Sitzung nochmals über die Änderungen und über den vorgelegten Entwurf zur 1. Fortschreibung des räumlichen Entwicklungsplanes beraten hat. Sollte diesbezüglich der REP Entwurf abgelehnt werden, wäre auch der Punkt 4) hinfällig und hofft aber, dass die Entscheidung auch positiv für die Entwicklung der Gemeinde Bürserberg getroffen wird. Vor ca. zwei Jahren wurde schon ein Grundsatzbeschluss zur Fortschreibung des REP inklusive der Berücksichtigung der Flächen am unteren Boden-Ost mit 8:4 befürwortet. Bei der letzten Gemeindevertretungssitzung habe er leider etwas Gegenwind gegen die mögliche Aufnahme dieser Fläche ins REP gespürt. Mittlerweile wurden sehr viele Gespräche mit Projektinteressenten und Sachverständigen geführt, sodass sich auch im Bereich Boden Ost etwas entwickeln kann. Diesbezüglich sei er nur seiner Pflicht aufgrund des damaligen Grundsatzbeschlusses von 2019 nachgekommen. Bgm. Fridolin Plaickner möchte es nur auf den Punkt bringen, was es für Folgen für die Gemeinde haben kann, wenn sich in diesem Bereich ein Hotel entwickeln kann. Ein Hotelprojekt an diesem Standort würde einen weiteren Investitionsschub auslösen und würde auch den Tourismus vorwärtsbringen oder man verhindert dies, dann wird sich leider nichts entwickeln können. Dadurch könnten weitere Einnahmen von ca. € 180.000, -- durch Gästetaxe, Tourismusbeitrag, Kommunalsteuer, Wasser- Abwasser- u. Müllgebühren lukriert werden.
Durch diese Interessenten besteht die Chance für Bürserberg, dass ein wichtiges Hotelprojekt errichtet würde, was große Auswirkungen in finanzieller Hinsicht bedeuten würde.
Für die Realisierung des neuen Seilbahnprojektes hat man immer mit zusätzlichen Betten von ca. 500-600 kalkuliert, um den Bahnbetrieb zu erhalten. Leider ist es sehr schwierig im Dorf und auch auf der Tschengla geeignete Fläche für einen Hotelstandort zu mobilisieren. Ob man den Neubau der Seilbahn realisieren kann, kann man nicht beurteilen, auch wenn das Hotel Boden Ost nicht kommt.

Pro Gästebette werden Einnahmen von ca. € 1.000, – lukriert, was für die Bergbahnen zusätzliche Einnahmen von ca. € 300.000, -- bedeuten könnte.

Hier gäbe es auch die Möglichkeit der Erweiterung vom Camping bis zu den Grundstücken Boden Ost. Man hat schon sehr viele Standorte geprüft, aber man ist leider nicht fündig geworden. Für die weitere Entwicklung des Dorfes ist ein Hotel im Dorf für die Gemeinde Bürserberg sehr wichtig, da man auch große Verantwortung für die Gemeinde trägt. Er ist auch zu 100% überzeugt, dass ein Hotel im Bereich Boden Ost für das Dorf nicht störend ist. Bedenken sollte man auch, was geschieht wenn der Grundbesitzer keine landwirtschaftliche Nutzung mehr will.

Bei der Amtsübernahme im Jahre 2005 hatte man nicht einmal Geld um einen Spielplatz zu finanzieren und heute nach jahrelangen Entwicklungen und Investitionen ist es möglich, größere Investitionen in den verschiedensten Bereich einfach durchzuwinken. Bei der Entscheidung zur Fortschreibung des REP geht es um die Entwicklung des Dorfes, was auch berücksichtigt werden sollte.

GV. Tanja Moser erkundigt sich über die Anzahl der Betten beim Hotelprojekt „Maisäß“, bei der Pension Schallert und beim Hotelprojekt „Zechner“.

GV. Fidel Fritsche äußert sich etwas sprachlos über die Standpauke, welche aber seine Entscheidung nicht beeinflussen werde und hofft, dass auch alle bei Ihrer Entscheidung bleiben.

Vzbgm. Ernst Wehinger – es geht dabei nicht nur um das Hotelprojekt Boden Ost, sondern auch um die Entwicklung bei den Bergbahnen mit dem geplanten Neubau der Einhornbahn I, II und Loischbahn. Die Bergbahnen sind derzeit bei der Planung für den Neubau der Einhornbahn II und Loischbahn. Die Planung der Dorfbahn (Neubau Einhornbahn) ist von der Gemeinde in Auftrag gegeben worden und könnte realisiert werden, wenn diese finanzierbar wird. Wenn man nun negative Entscheidungen gegen die Weiterentwicklung des Tourismus trifft und sich in Bürserberg nicht einig ist, dann werden die Bergbahnen sicher anderweitig investieren. Zu berücksichtigen ist auch die Verkehrsentwicklung auf die Tschengla. Am Beispiel des vergangenen Winters hat man ohne den Betrieb der EBH I und ohne Gäste aus dem Ausland die Verkehrsbelastung auf der Tschenglastraße gespürt. Ziel muss es daher sein, nicht nur Betten zu bauen, bzw. den Bau zuzulassen, sondern auch in den Neubau der Bahnen zu investieren. Vor dem Bau der Bahnen in den 70er Jahren waren die Leute noch bereit in den Tourismus zu investieren und haben auch dem Bahnbau zugestimmt. Für den Neubau der Bahnen wird sicher noch zu klären, sein ob man mit den Grundbesitzern einig werden kann. Man sollte daher das REP mit S18 Boden Ost berücksichtigen, denn man sollte sich auch klar sein, was der Tourismus für die Gemeinde für eine Bedeutung hat (Kommunalsteuer, Tourismusbeiträge, Gästetaxe, Kommunalsteuer, Wasser- und Abwassergebühren); Persönlich ist er daher der Meinung, wenn man negativ stimmt, dass sich dies in den kommenden Jahren in der Gemeinde spürbar macht und dass sich die Gemeinde dann rückwärts entwickelt.

GV. Karl Fritsche – er sei seit Anfang in der Gemeindevertretung, wo das Raumplanungsgesetz gekommen sei. Raumplanung sei der Wunsch der Bevölkerung und nicht von Außenstehenden; Man sollte zuerst wissen, kommt die Bahn, sodass man klären kann, ob das Hotel Boden Ost notwendig ist. Diese Fläche sei die einzige landwirtschaftliche Fläche am Ortseingang und verweist auf den Entwurf der Verordnung des REP, wo die Gemeinde die Eindämmung der Zersiedelungstendenzen anstrebt. Wenn im Moment kein anderer Platz zur Verfügung steht sollte man warten. Es sei noch kein Dorf gestorben, wenn es keine Bahn gibt.

Bgm. Fridolin Plaickner – bei dem Standort S18 Boden Ost geht es nicht um die Siedlungserweiterung, sondern um die wirtschaftliche Entwicklung des Dorfes mit einem Hotel. Hier ist man bereits seit einigen Jahren im Gespräch mit möglichen Hotelbetreibern und auch aus raumplanerischer Sicht könnte er diesen Standort vertreten. Seine Aufgabe sei es die Gemeinde wirtschaftlich zu führen und man kann doch nicht sagen, dass ein Dorf ohne Bahn noch nicht gestorben sei. Die Verkehrsbelastung auf die Tschengla wäre ohne Seilbahn ins Tal für das Dorf eine Katastrophe.

GV. Johann Loretz – damals haben Einheimische die Hotels gebaut, momentan kommen nur ausländische Investoren und keine Einheimischen. Man sollte auch einen Baustopp wie die ERFA Gemeinden Lech und Brand einführen;

Vzbgm. Ernst Wehinger – verweist auf die Exkursion vom Juli 2021, wo man detailliert über die Hotelprojekte informiert wurde und es geht dabei nicht um Zweitwohnsitze, sondern um ständig wechselnde Gäste. Leider sind die Einheimischen derzeit nicht groß gewillt, bzw. in der Lage zu investieren.

GV. Elmar Fritsche - nach seiner Auffassung habe man sehr viele Unbekannte um hier derzeit eine Entscheidung zu treffen.

GV. Karl Fritsche – verweist bzgl. der Betreiber von Investorenmodellen, dass diese nur Einheiten weiter veräußern und sich nachher verabschieden.

GV. Florian Neyer – am Gesamtprojekt stört, dass es kein Gesamtkonzept gibt, wenn man REK genehmigt, verpflichtet man sich auch für weitere Widmungen. Momentan macht man den zweiten vor dem ersten Schritt. Solange man nicht weiß ob die Bahn kommen könnte er das REK mit S18 Boden Ost nicht vertreten. Das Bahnprojekt ist eine sehr gute Idee, es muss aber geklärt sein, wie dieses finanziert werden kann.

Bgm. Fridolin Plaickner bemerkt, dass am 22.09. dem Aufsichtsrat der Bergbahnen mitgeteilt werden muss, wie es in Bürserberg weitergeht.

GV. Florian Neyer – es geht auch um die Berechnung zur Finanzierung für den Neubau des Bahnprojektes. Man habe noch keine konkreten Zahlen für die Kosten der Bahn und wie diese finanziert werden kann. Man sollte daher ein Gesamtprojekt auf den Tisch legen, um darüber bessere entscheiden zu können.

Bgm. Fridolin Plaickner – verweist darauf, dass wenn der Neubau der Einhornbahn I nicht kommt, dann müsse die 2-er Sesselbahn saniert oder neu gebaut werden!

GV. Dietmar Vollstuber bemerkt, dass viele Private in der letzten Zeit bereits auch in die Privatzimmervermietung investiert haben und dass auch weitere Private bauen möchten.

GV. Karl Fritsche bemerkt ebenso, dass man hier den zweiten Schritt vor dem ersten Schritt machen würde, weshalb er den Bereich Boden Ost derzeit nicht vertreten kann;

Nach eingehender Beratung stellt Bgm. Fridolin Plaickner den Antrag den vorgelegten und übermittelten Verordnungsentwurf mit der 1. Fortschreibung des räumlichen Entwicklungsplanes, gemäß Zielplan vom 25.08.2021 des Planverfassers Plan-Alp Innsbruck, inklusiver der diskutierten Fläche - S18 Boden Ost für einen touristischen Beherbergungsbetrieb ohne Ferienwohnungen – zu genehmigen. Der Antrag wird wie folgt abgelehnt.

(Abstimmungsverhältnis 5:7 gegen die Stimmen von GV. Loretz Johann, GV. Moser Tanja, GV. Fritsche Elmar, GV. Neyer Florian, GV. Fritsche Fidel, GV. Fritsche Karl, GV. Neier Gerhard)

Aufgrund des vorangeführten Beschlusses, wird der Verordnungsentwurfs zur Genehmigung der 1. Fortschreibung des räumlichen Entwicklungsplanes, gemäß Zielplan vom 25.08.2021 des Planverfassers Plan-Alp Innsbruck, ohne der Fläche S18 Boden Ost für einen touristischen Beherbergungsbetrieb ohne Ferienwohnungen, genehmigt.

(Abstimmungsverhältnis 7:5 gegen die Stimmen von Bgm. Fridolin Plaickner, Vzbgm. Ernst Wehinger, GR. Zechner Marco, GV. Wehinger Thomas, GV. Vollstuber Dietmar)

4. Im Zuge der Beratungen und Beschlussfassungen für die Fortschreibung des räumlichen Entwicklungsplanes wird ein Grundsatzbeschluss für die eine mögliche Flächenwidmung zur Realisierung eines Hotelprojektes am Standort S18 Boden Ost derzeit abgelehnt.

(Abstimmungsverhältnis 5:7 gegen die Stimmen von GV. Loretz Johann, GV. Moser Tanja, GV. Fritsche Elmar, GV. Neyer Florian, GV. Fritsche Fidel, GV. Fritsche Karl, GV. Neier Gerhard)

5. Die freie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in ganz Vorarlberg ist ein Kernprodukt der Gästekarte Brandnertal. Bereits sehr früh wurde mit der Modellregion dieser zukunftsweisende Schritt gewagt, der auch voll im Trend politischer und gesellschaftlicher Entwicklung liegt. Touristisches als auch gemeindepolitisches Ziel muss es sein, das erhöhte Verkehrsaufkommen einzudämmen. Die Gäste sollten mit einfachen Lösungen dazu bewegt werden, während ihres Aufenthaltes auf das Auto größtmöglich zu verzichten und auf die sanfte Mobilität umzusteigen. Da die Nutzungszahlen aus der Testphase gezeigt haben, dass das Produkt von den Urlaubern sehr gut angenommen wird, wurde in der letzten Tourismussitzung vom 02.09.2021 einstimmig beschlossen, den Kooperationsvertrag zu beschließen. Dies bedeutet, dass die jetzige Gästetaxe von € 2,20 ab 01.05.2022 auf € 2,50 und ab 01.05.2025 auf € 2,80 erhöht werden muss. Nach eingehender Beratung wird auf Antrag von Bgm. Fridolin Plaickner die angeführte Erhöhung der Gästetaxe genehmigt. (EINSTIMMIG)
6. Betreffend der Skipassförderung für die Montafon/BrandnertalCARD (Jahreskarten u. Saisonkarten) für die Saison 2021/22 bringt Bgm. Fridolin Plaickner den 20-%igen Förderbeitrag der letzten Jahre zur Kenntnis und stellt den Antrag diese Förderung von 20%, auf der Grundlage der bisherigen Bedingungen und im Rahmen des Projektes „FamiliePlus“, auch für die Saison 2021/22 (Erwerb nur im Vorverkauf) weiterhin zu gewähren. (EINSTIMMIG)
7. Der Antrag des Grass Rupert, Bürserberg um Löschung der Reallast der Zaunerrichtung und –erhaltung zu Trennstück 5 des Gst. 2280/3, gem. Vermessungsurkunde des DI. Rapatz, GZ. 43700/19, lastenfrei hinsichtlich der Reallasteintragungen zu C-LNr. 1,2 u. 3 vom Gutsbestand der Liegenschaft EZ. 360 KG. 90006 Bürserberg, wird genehmigt. (EINSTIMMIG)
8. Der Antrag der Agrargemeinschaft Alpe Rona, Bürserberg vom 07.09.2021 zur Errichtung einer Kapelle auf Gst. 3335/1 im Bereich der sog. „Nagelier-Hütte“ auf dem Hügel wird zur Kenntnis gebracht. Bgm. Fridolin Plaickner berichtet, dass dieser Standort für ihn überhaupt nicht passend ist. Ein Standort im Bereich der Alpe Rona ist durchaus denkbar. GV. Fritsche Fidel hat auch kein Problem für einen anderen Standort. GV. Fritsche Karl plädiert für einen ruhigen Platz und berichtet, dass er am 15.09.21 einen Ortsaugenschein mit dem Sachverständigen für Natur- und Landschaftsschutz terminisiert habe. Bgm. Fridolin Plaickner verweist dabei, dass es keine Besprechung benötige, wenn der Antrag abgelehnt wird. GV. Neyer Florian ist der Ansicht, dass ein Standort im Bereich des Stallgebäudes eher schwierig werden wird und schlägt den Bereich der Kneipstellen vor. Auf Antrag von Bgm. Fridolin Plaickner wird der Errichtung einer Kapelle im Umfeld der Alpe Rona und nicht im Bereich Nagelier befürwortet. (Abstimmungsverhältnis 8:4 gegen die Stimme von GV. Fritsche Fidel, GV. Fritsche Karl, GV. Loretz Johann und GR. Zechner Marco)
9. Der Bürgermeister berichtet über/dass:
 - a. den Ortsaugenschein vom 08.09.2021 mit div. Behördenvertretern bzgl. Prüfung möglicher Standorte für die Bodenaushubdeponie für Bürserberger Bauprojekte, wobei die Anwesenden die Standorte grundsätzlich positiv beurteilt haben, wobei aber noch Projekte ausgearbeitet werden müssen; Auch müssen noch die Sachverständigen für Naturschutz, Forst und Limnologie gehört werden;
 - b. die Bergbahnen beabsichtigen die Beschneigungsschächte im Bereich EHB-Berg – Loischabfahrt zu verlegen;
 - c. die Straßensanierung/Neuasphaltierung im Bereich Matin erfolgreich abgeschlossen werden konnte;
 - d. die Furt im Bereich Schesaquerung auf der Burtscha neu betoniert wurde;
 - e. die GF. Mag. Kerstin Biedermann-Smith das Dienstverhältnis bei der Alpenregion aufgelöst hat und dass das Brandnertal-Talbudget verabschiedet wurde;

- f. mit Bescheid vom 23.08.21 der BH-Bludenz die Rotwildfütterung mit Frühjahr 2024 ersatzlos untersagt wurde;
- g. Eine Petition gem. § 25 Gemeindegesetz zur Sicherstellung der freien Impfentscheidung sowie der Gleichberechtigung von Geimpften und Ungeimpften im Landes- und Gemeindedienst vorliegt;
- h. ein Konzept für die Parkraumbewirtschaftung – Brandnertal ausgearbeitet wird;
- i. er sein Amt als Bürgermeister gerne zur Verfügung stellt und wird aber sicherlich nicht gleich alles niederlegen, bzw. davonlaufen und möchte eine ordentliche Amtsübergabe bis Ende Dezember 2021;

10. Allfälliges: - keine Wortmeldungen –

Der Schriftführer
Wolfgang Tomaselli

Der Bürgermeister
Fridolin Plaickner